

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Studia philosophica : Schweizerische Zeitschrift für Philosophie =
Revue suisse de philosophie = Rivista svizzera della filosofia =
Swiss journal of philosophy**

Band (Jahr): **41 (1982)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

WILHELM BRAUMÜLLER

Universitäts-Verlagsbuchhandlung GmbH.

ÜBERLIEFERUNG UND AUFGABE

Festschrift für Erich Heintel zum 70. Geburtstag. Herausgegeben von Herta Nagl. Ende 1982. Zwei Teilbände. Ganzleinen. Ca. 440 Seiten pro Band. Subskriptionspreis öS 1.780,-, DM 254,-. Späterer Ladenpreis ca. öS 2.280,-, DM 325,-

Die beiden Bände gehen weit über den Charakter einer üblichen Festschrift hinaus. In den 64 Beiträgen aus 10 Nationen sind alle wesentlichen Teildisziplinen der Philosophie ebenso vertreten wie die vielfachen Bezüge der Philosophie zu den anderen Wissenschaften. Die Aufsätze bringen sowohl philosophiegeschichtliche Entwicklungen als auch systematische Fragen zur Sprache. Damit sind die beiden Bände nicht nur ein Zeugnis der weitreichenden Tätigkeit und Anerkennung des Jubilars, sondern auch ein repräsentativer Überblick über den aktuellen Diskussionsstand in der Philosophie.

Aus dem Inhalt:

Band I:

1. GESCHICHTE UND GEGENWART DER PHILOSOPHIE

(Ungler – Regniér – Funke – Benedikt – Tilliette – Schulz – Yajima – Sobotka – Heintel – Inciarte – Kodalle – Damjanović – Fischer – Schöndorfer – Peperzak – Apel – Nagl – Djurić)

2. FUNDAMENTALPHILOSOPHIE

(Bosnjak – Liebrucks – Pannenberg – Horn – Freundlich – Puntel – Skotton – Fritschek – Christensen – Klein – Heitger – Kaulbach)

Band II:

1. NATURPHILOSOPHIE – PHILOSOPHIE DER WISSENSCHAFTEN

(Schmied-Kowarzik – Werkmeister – Locker – Oeser – Maurer)

2. ETHIK

(Anzenbacher – Hengstenberg – Koch – Derbolav – Baumanns – Navratil)

3. RECHT – STAAT – GESCHICHTE

(Simon – Brugger – Luf – Böhm – Schild – Lotz – Kuhn – Pesendorfer – Gabriel – Ermacora – Dupré – D'Hondt – Elsigan)

4. RELIGION – THEOLOGIE

(Coreth – Reikersdorfer – Pöltner – Ott – Ratschow – Fitzer – Kampits – Hofmeister – Stroh)

A-1092 Wien

Dr. Kurt Wuchterl

Methoden der Gegenwartsphilosophie

Einführung, Darstellung, Kritik

«Uni-Taschenbücher» 646. 350 Seiten mit 39 graphischen Darstellungen.
Kart. DM 25.80

Der Autor versucht, die wichtigsten Methoden der Philosophie der letzten Jahrzehnte zu charakterisieren, ihre einflussreichsten Repräsentanten vorzustellen, Varianten zu umreißen und die gegenseitigen Kritiken darzustellen.

«Vor uns liegt ein ausgezeichnetes, ungemein materialreiches Werk, mit Literaturverzeichnis, Personen- (250!) und Sachregister, zweifellos eine der wertvollsten philosophischen Publikationen der letzten Jahre.»

Die allgemeinbildende höhere Schule

«Der Autor liefert eine gelungene und adäquate Darstellung der Methoden und bringt die Berechtigung der Grundanliegen aller Ansätze deutlich zum Ausdruck. Der unschätzbare Vorteil des Buches liegt darin, dass vor allem Nicht-Philosophen demonstriert wird, was alles unter den Terminus «Philosophie» fällt, und somit einer Identifikation einer einzelnen philosophischen Richtung mit «Philosophie» schlechthin vorgebeugt wird – und dies in einer sehr präzisen und allgemein verständlichen Diktion.»

Philosophisches Jahrbuch

Dr. Kurt Wuchterl

Philosophie und Religion

Zur Aktualität der Religionsphilosophie

«Uni-Taschenbücher» 1199. 103 Seiten. Kart. DM 19.80

Das Buch geht von der Tatsache aus, dass das Verhältnis von Philosophie und Religion lange Zeit vorwiegend distanziert und kritisch war. Die Emanzipationsprozesse der Aufklärung, die Herausforderung Nietzsches, die Abgrenzungsversuche der christlichen Theologie und nicht zuletzt der Einfluss analytischer Denkweisen minderten das Interesse an der Religionsphilosophie. Eine paradigmbezogene Religionsphilosophie will anhand des Leitbegriffs der Humanität die entscheidenden Kriterien für eine vernünftige Weltorientierung und für eine intellektuell verantwortbare Lebensgestaltung angeben und begründen. Sie ermöglicht eine Versöhnung von Wissenschaft, Religion und Philosophie und schlägt Brücken zu den Traditionen der theologischen und philosophischen Hermeneutik.

Dr. Gerhard Heinzmann

Schematisierte Strukturen

Eine Untersuchung über den «Idoneismus» Ferdinand Gonseths auf dem Hintergrund eines konstruktivistischen Ansatzes

«Berner Reihe philosophischer Studien» Band 1.

185 Seiten. Kartoniert Fr. 28. —

Der Autor gibt eine systematische Aufarbeitung der in gegenwärtiger Diskussion zu Unrecht vernachlässigten Methodenlehre und Erkenntnistheorie Gonseths. Insbesondere analysiert er unter Verwendung des Werkzeuges der konstruktiven Wissenschaftstheorie den am Pragmatismus orientierten gonsethschen Ansatz hinsichtlich philosophischer Probleme der mathematischen und logischen Grundlagenforschung: er zeigt, wie die «offene Philosophie» Gonseths eine vermittelnde Rolle zwischen den «klassischen» Positionen des Formalismus und Intuitionismus einnimmt.

VERLAG PAUL HAUPT BERN UND STUTTGART